GFT GROUP

Quartalsfinanzbericht

der GFT Technologies AG zum 31. März 2014

¬ KENNZAHLEN NACH IFRS 1. QUARTAL

(nicht testiert)

		01.01.–31.03.2014	01.01.–31.03.2013	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	Mio. €	77,72	55,51	40,0 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	6,08	1,86	226,8 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	4,99	1,51	230,5 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	4,81	1,55	211,0 %
Periodenüberschuss	Mio. €	3,25	1,14	184,0 %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	81,16	47,38	71,3 %
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Mio. €	45,82	29,76	54,0 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	83,67	54,92	52,3 %
AKTIVA	Mio. €	210,65	132,06	59,5 %
Langfristige Schulden	Mio. €	48,29	6,72	618,4 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	71,88	45,91	56,6 %
Eigenkapital	Mio. €	90,48	79,43	13,9 %
PASSIVA	Mio. €	210,65	132,06	59,5 %
Eigenkapitalquote	%	43	60	–28,6 %
Cashflow				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	–2,14	–9,29	–77,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	–1,03	–2,18	–52,6 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	0,23	0,87	–74,1 %
Personal				
Anzahl Mitarbeiter (absolut zum 31.03.)	Pers.	2.254	1.457	54,7 %
Aktie				
Ergebnis je Aktie	€	0,12	0,04	184,0 %
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		26.325.946	26.325.946	0,0 %

(Rundunsdifferenzen im Konzernzwischenbericht aufgrund von Darstellung in Mio. € möglich)

Quartalsfinanzbericht

zum 31. März 2014

¬ k. 1

Das Unternehmen

004 Die GFT Group
005 Die GFT Aktie

¬ k. 2

Konzern-Zwischenlagebericht

007 1. Wirtschaftsbericht
007 1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
007 1.2. Geschäftsverlauf im Überblick
008 1.3. Umsatzentwicklung
009 1.4. Ertragslage
011 1.5. Finanzlage
012 1.6. Vermögenslage
013 1.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
014 2. Nachtragsbericht
014 3. Risiko- und Chancenbericht
014 4. Prognosebericht

¬ k. 3

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

016 Konzernbilanz
018 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
019 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
020 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
022 Konzern-Kapitalflussrechnung
023 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

¬ k. 1

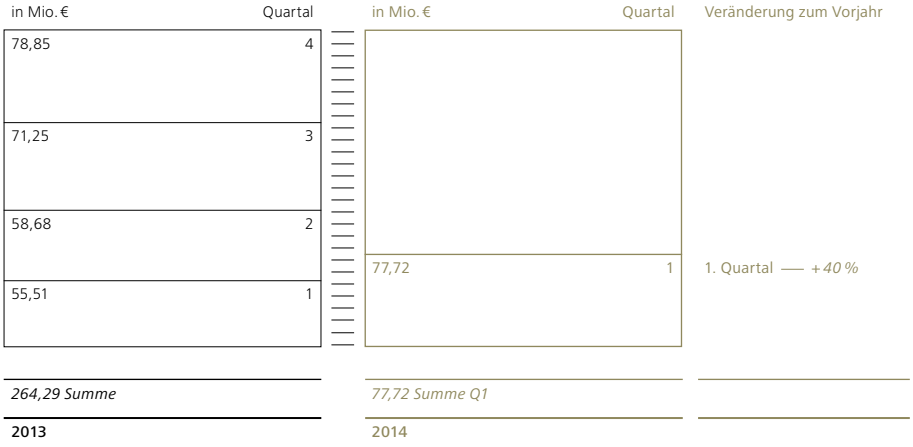
Das Unternehmen

GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

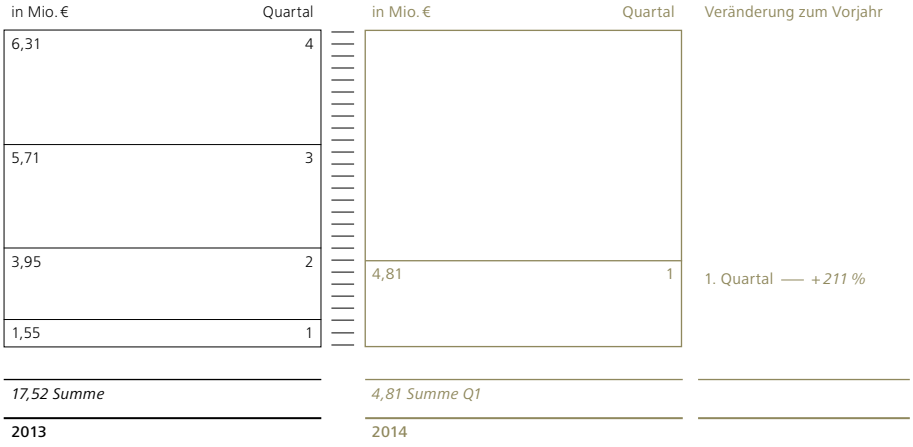
¬ DIE GFT GROUP

Die GFT Group hat im ersten Quartal 2014 die positive Geschäftsentwicklung des zweiten Halbjahres 2013 fortgesetzt. Der deutliche Umsatzanstieg um 40 % resultierte aus dem starken organischen Wachstum mit Lösungen für den Finanzsektor im Geschäftsbereich GFT sowie aus dem Zukauf des italienischen Beratungsunternehmens Sempla Mitte 2013. Infolge der guten Umsatzentwicklung und der hohen Auslastung im Geschäftsbereich GFT konnte das Vorsteuerergebnis (EBT) mehr als verdreifacht werden.

Umsatz



Vorsteuerergebnis (EBT)



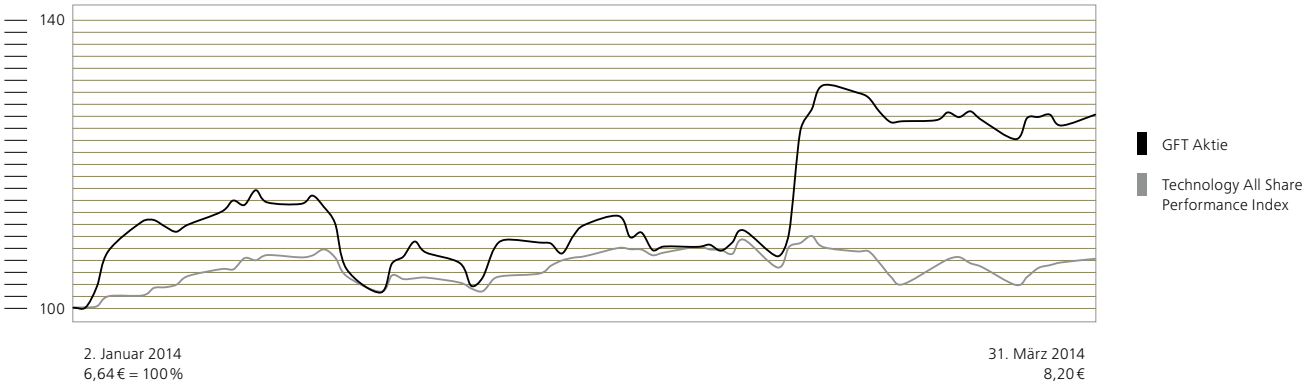
¬ DIE GFT AKTIE

Im ersten Quartal 2014 waren die internationalen Aktienmärkte von der Krim-Krise und Währungsturbulenzen in den Schwellenländern belastet. Der deutsche Leitindex DAX schloss das erste Quartal mit einem leichten Plus von drei Punkten auf 9.556 Zähler. Der EURO STOXX legte im gleichen Zeitraum um 1,7 % zu.

In diesem von Unsicherheiten geprägten Börsenumfeld konnte die GFT Aktie im ersten Quartal 2014 die gute Performance des Vorjahres fortsetzen. Sie startete am 2. Januar mit einem Tagesschlusskurs von 6,64 € ins neue Jahr und erreichte zur Monatsmitte neue Höchststände über der Marke von sieben Euro. Am 16. Januar wurde das Monatshoch von 7,51 € erzielt. Das erreichte Kursniveau konnte zunächst verteidigt werden, bis es im Sog des negativen Gesamtmarktes zu Gewinnmitnahmen kam und die Aktie zum Monatsende wieder an Wert verlor. Nach dem Tief von 6,59 € am 27. Januar konnte sich der Anteilsschein aber schnell wieder erholen und beendete den Januar bei 6,95 €. Im Februar tendierte die GFT Aktie seitwärts und schloss zum Monatsende bei 7,15 €.

Die am 5. März veröffentlichten vorläufigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013 sorgten für einen erneuten und deutlichen Auftrieb. So gelang es der GFT Aktie, in einem sehr turbulenten Gesamtmarkt die Marke von acht Euro zu überwinden. Der Höchstkurs wurde am 7. März bei 8,47 € erreicht. Im weiteren Monatsverlauf notierte der Wert auf einem sehr stabilen Kursniveau deutlich über acht Euro. Positive Analystenstimmen und die Anhebung der Kursziele für die GFT Aktie durch equinet, LBBW und Warburg stützten diese Entwicklung zusätzlich. Die GFT Aktie beendete den März mit einem Kurs von 8,20 €, was einer Wertsteigerung von 24 % im ersten Quartal 2014 entsprach. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen war mit 61.003 Stück mehr als dreimal so hoch wie im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Kursverlauf indexiert – GFT Technologies AG vs. Technology All Share



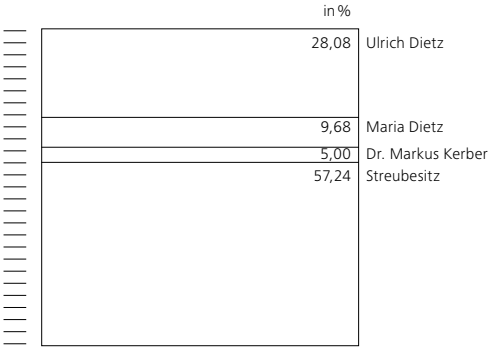
Aktionärsstruktur

Im ersten Quartal 2014 hat sich die Aktionärsstruktur der GFT Technologies AG gemäß zugegangener Stimmrechtsmitteilung nach § 21 WpHG folgendermaßen verändert:

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH hat im Januar 2014 die Unterschreitung der 5-%-Schwelle mitgeteilt. Am 20. Januar betrug der Stimmrechtsanteil an der GFT Technologies AG 4,91 % (1.292.230 Stimmrechte).

Der Unternehmensgründer Ulrich Dietz hielt zum Ende des ersten Quartals 28,08 % der Aktien, Maria Dietz 9,68 %. Dr. Markus Kerber besaß 5,00 % der Unternehmensanteile. Der Streubesitz belief sich zum 31. März 2014 auf 57,24 % der Aktien.

Aktionärsstruktur



Informationen zur GFT Aktie	**Q1 2014**	**Q1 2013**
Eröffnungskurs zum Jahresanfang (Tagesschlusskurs Xetra)	6,64 €	3,22 €
Schlusskurs zum Quartalsende (Tagesschlusskurs Xetra)	8,20 €	3,44 €
Wertveränderung	+24 %	+7 %
Höchster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	8,47 € (07.03.2014)	3,50 € (21.01.2013)
Tiefster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	6,59 € (27.01.2014)	3,20 € (03.01. und 07.01.2013)
Anzahl Aktien zum Quartalsende	26.325.946	26.325.946
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	215,87 Mio. €	90,56 Mio. €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra und Frankfurt)	61.003	19.476
Ergebnis je Aktie	0,12 €	0,04 €

ISIN: DE0005800601
Beginn der Börsennotierung: 28.6.1999
Marktsegment: Prime Standard

¬ k. 2

Konzern-Zwischenlagebericht

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 31. März 2014
(nicht testiert)

1. WIRTSCHAFTSBERICHT

1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im ersten Quartal 2014 im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 des GFT Konzerns genannten Prognosen nicht wesentlich verändert. So hat sich die Erholung der Weltwirtschaft nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im ersten Quartal des laufenden Jahres wie erwartet fortgesetzt. Laut Wirtschaftsausblick des IWF vom April 2014 habe der Aufschwung in den Industrieländern an Breite gewonnen, die Staatshaushalte seien gesünder geworden und die Situation der Banken weithin stabiler. Auch in den Kernstaaten der Eurozone hat sich nach Ansicht des Fonds die Konjunktur bis auf die Krisenländer wie Spanien, Portugal und Griechenland weiter erholt. Dennoch weist der IWF in diesem Ausblick erneut deutlich auf die weiterhin bestehenden und auch neue Risiken für die Weltwirtschaft hin wie die nachlassende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern, die zunehmende Deflationsgefahr in der Eurozone und geopolitische Unsicherheiten wie die Ukrainekrise. In Deutschland hat sich die Konjunktur im ersten Quartal laut Einschätzung von Wirtschaftsexperten dynamisch entwickelt. So zeigt das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) für das erste Quartal des laufenden Jahres ein kräftiges Wachstum von 0,7 % gegenüber dem Schlussquartal 2013 an.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch die branchenbezogenen Rahmenbedingungen entsprachen im ersten Quartal 2014 weitgehend den im Geschäftsbericht 2013 des GFT Konzerns genannten Prognosen führender Marktforschungsunternehmen, die für das Jahr 2014 ein im Vergleich zum Vorjahr beschleunigtes Wachstum des weltweiten IT-Marktes voraussagen. Der deutschen Branchenverband BITKOM ermittelte in seiner Konjunkturumfrage vom Januar 2014 eine sehr gute Stimmung der Hightech-Unternehmen zum Jahresbeginn. Mehr als drei Viertel der Unternehmen (78 %) erwarten steigende Umsätze im ersten Halbjahr 2014. Besonders zuversichtlich waren laut BITKOM Software-Unternehmen und IT-Dienstleister. So erwarten 87 % der Software-Unternehmen und 85 % der IT-Dienstleister einen Umsatzanstieg im ersten Halbjahr.

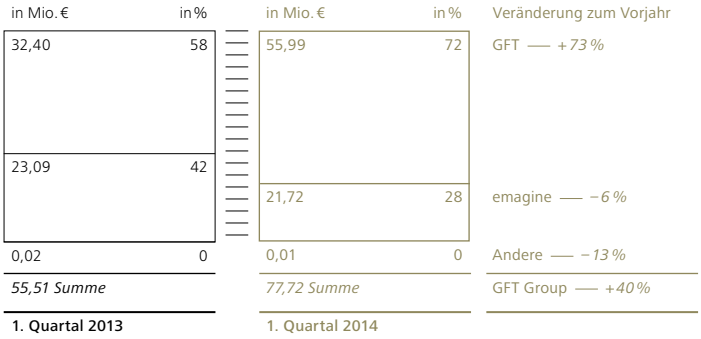
1.2. Geschäftsverlauf im Überblick

Die GFT Group hat im ersten Quartal 2014 die positive Entwicklung des zweiten Halbjahres 2013 wie erwartet fortgesetzt. Der deutliche Umsatzanstieg um 40 % auf 77,72 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem starken organischen Wachstum mit Lösungen für den Finanzsektor im Geschäftsbereich GFT sowie aus dem Zukauf des italienischen Beratungsunternehmens Sempla S.r.l., Mailand, Italien (seit Januar 2014 GFT Italia S.r.l., Mailand, Italien) Mitte 2013. Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz verbesserte sich um 56 % auf 58,00 Mio. €, was einer Erhöhung des Auslandsanteils am Konzernumsatz auf 75 % (i. Vj. 67 %) entspricht. Hohe Umsatzzuwächse verzeichneten insbesondere Großbritannien und die USA. Infolge der guten Umsatzentwicklung und der hohen Auslastung im Geschäftsbereich GFT konnte das Vorsteuerergebnis (EBT) gegenüber dem Vorjahrszeitraum auf 4,81 Mio. € mehr als verdreifacht werden. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) verbesserte sich auf 6,08 Mio. € (i. Vj. 1,86 Mio. €).

1.3. Umsatzentwicklung

Im ersten Quartal 2014 steigerte die GFT Group den Umsatz um 40 % auf 77,72 Mio. € (i. Vj. 55,51 Mio. €). Die seit Juli 2013 in die Konsolidierung einbezogene GFT Italia steuerte im ersten Quartal 2014 10,78 Mio. € zum Konzernumsatz bei. Bereinigt um diesen Umsatzbeitrag erzielte die GFT Group ein organisches Wachstum von 21 %.

Umsatz nach Segmenten

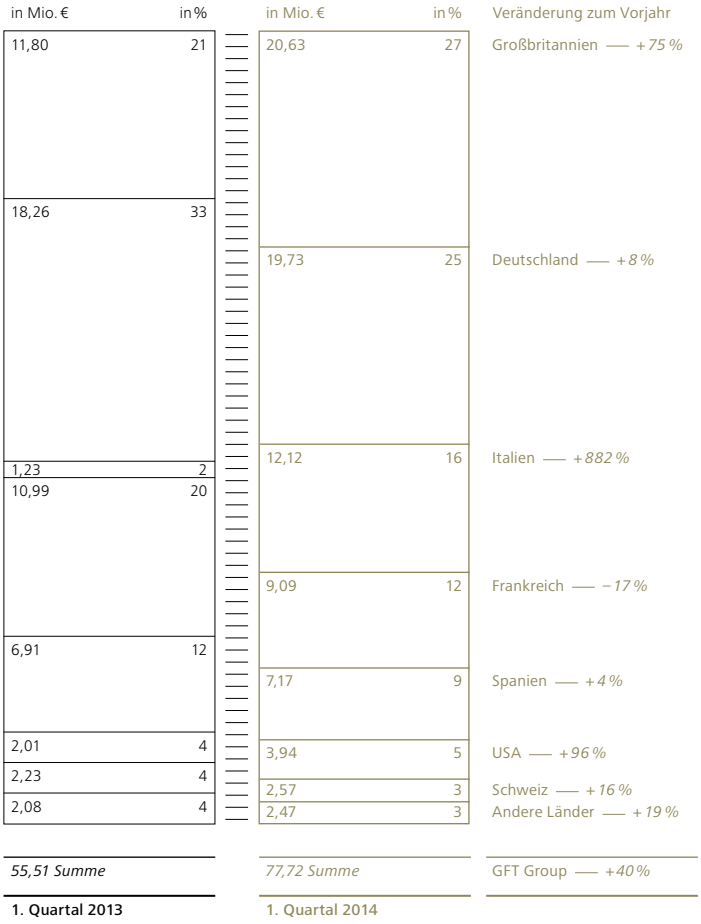


Die GFT Group besteht aus den beiden operativen Geschäftsbereichen (Segmenten) **GFT** und **emagine**.

Der auf IT-Lösungen für den Finanzsektor spezialisierte Geschäftsbereich **GFT** erzielte im ersten Quartal 2014 eine Umsatzsteigerung um 73 % auf 55,99 Mio. € (i. Vj. 32,40 Mio. €). Bereinigt um den Umsatzbeitrag der in diesen Geschäftsbereich integrierten GFT Italia in Höhe von 10,78 Mio. € steigerte GFT den Umsatz um 40 %. Das starke organische Wachstum resultierte im Wesentlichen aus der Fortsetzung der guten Geschäftsentwicklung beim Lösungsangebot für Investmentbanken und aus Projekten im Umfeld der Bankenregulierung. Hohe Umsatzzuwächse verzeichnete GFT insbesondere in Großbritannien und in den USA. Der Beitrag des Geschäftsbereichs GFT zum Konzernumsatz stieg auf 72 % (i. Vj. 58 %).

Der Geschäftsbereich **emagine** ist als Rekrutierungspartner auf die personelle Besetzung von Technologieprojekten in den Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und Frankreich spezialisiert. Im ersten Quartal 2014 verringerte sich der Umsatz in diesem Geschäftsbereich um 6 % auf 21,72 Mio. € (i. Vj. 23,09 €). Der Anteil am Konzernumsatz fiel im Berichtszeitraum auf 28 % (i. Vj. 42 %).

Umsatz nach Ländern



In **Großbritannien** wurde ein Umsatzplus von 75 % auf 20,63 Mio. € (i. Vj. 11,80 Mio. €) erzielt. Besonders positiv entwickelte sich in diesem Land der Geschäftsbereich GFT mit einer Umsatzsteigerung um 86 % auf 17,46 Mio. € (i. Vj. 9,39 Mio. €). emagine wuchs um 32 % auf 3,17 Mio. € (i. Vj. 2,41 Mio. €). Mit einem Anteil am Konzernumsatz von 27 % (i. Vj. 21 %) war Großbritannien erstmalig der größte Absatzmarkt der GFT Group und verdrängte Deutschland auf Platz zwei.

Deutschland verzeichnete im ersten Quartal eine Umsatzsteigerung um 8 % auf 19,73 Mio. € (i. Vj. 18,26 Mio. €). Während sich im Geschäftsbereich emagine der Umsatz um 5 % auf 8,98 Mio. € (i. Vj. 9,41 Mio. €) verringerte, konnte der Geschäftsbereich GFT in dieser Region deutlich zulegen und erzielte ein Umsatzplus von 21 % auf 10,75 Mio. € (i. Vj. 8,85 Mio. €). Der Anteil am Gesamtumsatz fiel auf 25 % (i. Vj. 33 %).

Mit dem Sempla-Zukauf ist die GFT Group seit dem zweiten Halbjahr 2013 mit zehn Standorten in **Italien** vertreten. Der Umsatz mit Kunden in diesem Land, der zuvor unter „Andere Länder" ausgewiesen wurde, wird nun separat unter „Italien" gezeigt. Im ersten Quartal wurde in Italien ein Umsatz in Höhe 12,12 Mio. € (i. Vj. 1,23 Mio. €) erzielt, davon 10,78 Mio. € mit der GFT Italia. Italien trug 16 % (i. Vj. 2 %) zum Konzernumsatz bei.

In **Frankreich** verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um 17 % auf 9,09 Mio. € (i. Vj. 10,99 Mio. €). Der Umsatz wird in dieser Region nahezu vollständig im Bereich emagine erzielt. Frankreich steuerte 12 % (i. Vj. 20 %) zum Umsatz der GFT Group bei.

Spanien lag mit einem Umsatz in Höhe von 7,17 Mio. € 4 % über dem Vorjahreswert (6,91 Mio. €). Der Anteil am Umsatz der GFT Group lag bei 9 % (i. Vj. 12 %).

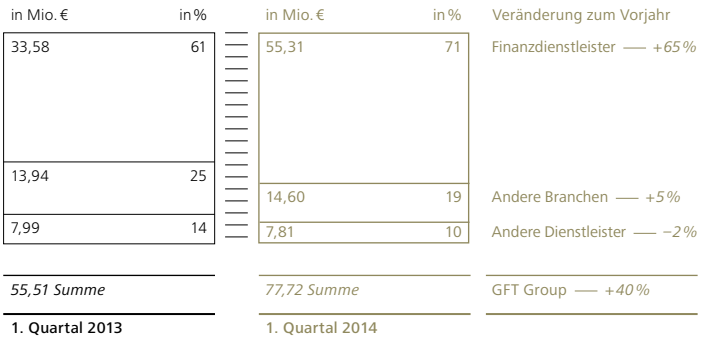
Der größte Umsatzanstieg im ersten Quartal 2014 wurde in den **USA** mit einem Plus von 96 % auf 3,94 Mio. € (i. Vj. 2,01 Mio. €) erzielt. Dies resultierte im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung beim Lösungsangebot für Investmentbanken. Der Anteil am Konzernumsatz stieg auf 5 % (i. Vj. 4 %).

In der **Schweiz** stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 16 % auf 2,57 Mio. € (i. Vj. 2,23 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz betrug 3 % (i. Vj. 4 %).

Der Umsatz aus **Anderen Ländern** verbesserte sich um 19 % auf 2,47 Mio. € (i. Vj. 2,08 Mio. €) bei einem Anteil am Konzernumsatz von 3 % (i. Vj. 4 %).

Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz stieg um 56 % auf 58,00 Mio. € (i. Vj. 37,25 Mio. €), was einem Auslandsanteil am Konzernumsatz von 75 % (i. Vj. 67 %) entspricht.

Umsatz nach Branchen



Der Sektor **Finanzdienstleister** war im ersten Quartal 2014 mit einem Anteil von 71 % (i. Vj. 61 %) am Konzernumsatz erneut die umsatzstärkste Zielbranche der GFT Group. Der in diesem Sektor erzielte Umsatz stieg um 65 % auf 55,31 Mio. € (i. Vj. 33,58 Mio. €).

Das anteilige Umsatzvolumen mit Kunden aus dem Industriesektor, das unter **Andere Branchen** zusammengefasst wird, lag bei 19 % (i. Vj. 25 %). Der in diesem Sektor erzielte Umsatz betrug 14,60 Mio. € und lag damit 5 % über dem Vorjahreswert (13,94 Mio. €).

Im Sektor **Andere Dienstleister** verringerte sich der Umsatz um 2 % auf 7,81 Mio. € (i. Vj. 7,99 Mio. €), was einem Anteil am Umsatz der GFT Group von 10 % (i. Vj. 14 %) entspricht.

1.4. Ertragslage

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) der GFT Group stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 227 % auf 6,08 Mio. € (i. Vj. 1,86 Mio. €). Aus ihrem operativen Ergebnis trug die im Vorjahr erworbene und nun konzernüblich mit zentralen Umlagen belastete Sempla 0,35 Mio. € zum EBITDA bei. Zudem beinhaltet das EBITDA Aufwendungen für die Innovationsinitiative CODE_n und den diesjährigen Messeauftritt auf der CeBIT in Höhe von 0,99 Mio. € (i. Vj. 0,77 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich um 3,48 Mio. € auf 4,99 Mio. € (i. Vj. 1,51 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im ersten Quartal 2014 mit 4,81 Mio. € um 3,26 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (1,55 Mio. €). Die Umsatzrentabilität konnte mit einer Steigerung um 3,4 Prozentpunkte von 2,8 % im Vorjahr auf 6,2 % erheblich verbessert werden.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete die GFT Group ein **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 3,25 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 184 % gegenüber dem Vorjahreswert (1,14 Mio. €).

Die rechnerische Steuerquote erhöhte sich auf 33 % (i. Vj. 26 %) und entspricht damit einem normalen Niveau ohne Sondereffekte. Der leichte Anstieg ergibt sich aus der Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften.

Das **Ergebnis je Aktie** stieg um 0,08 € auf 0,12 € (i. Vj. 0,04 € je Aktie) bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

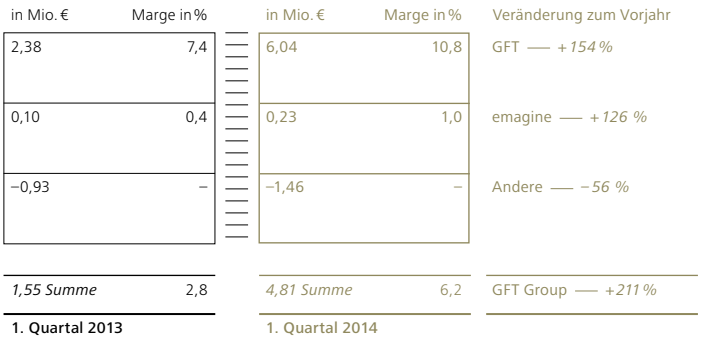
Zu Beginn des laufenden Berichtsjahres wurde die Segmentzuordnung leicht überarbeitet, daher kommt es zwischen den operativen Geschäftsbereichen zu Verschiebungen bei den Vergleichswerten aus dem Vorjahr.

Der Ergebnisbeitrag (EBT) des Segments **GFT** stieg in den ersten drei Monaten um 154 % auf 6,04 Mio. € (i. Vj. 2,38 Mio. €), was einem Anstieg der Umsatzrentabilität auf 10,8 % entspricht (i. Vj. 7,4 %). Die im Vergleich zum Umsatz überproportionale Ergebnissteigerung resultierte im Wesentlichen aus einem erhöhten Auslastungsgrad und positiven Skaleneffekten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Segment **emagine** betrug nach Ablauf des ersten Quartals 2014 0,23 Mio. € (i. Vj. 0,10 Mio. €). Trotz geringfügig niedrigerer Umsätze konnte durch eine erhöhte Umsatzrentabilität von 1,0 % (i. Vj. 0,4 %) das Ergebnis um 0,13 Mio. € gesteigert werden.

Im Bereich **Andere**, in der Segmentberichtserstattung als Überleitungsspalte dargestellt, sind Bilanzierungseffekte sowie nicht verrechenbare Kosten der Holding und Konsolidierungsbuchungen enthalten, die keinem der aufgeführten Geschäftsbereiche direkt zuzuordnen sind. Das Ergebnis vor Steuern lag hier in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 mit –1,46 Mio. € 56 % unter dem Vorjahreswert (–0,93 Mio. €). Neben höheren Aufwendungen der Holding-Funktionen sind vor allem die Aufwendungen aus der CODE_n Innovationsplattform inklusive des Messeauftritts auf der CeBIT im März 2014 große Positionen.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten



Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

Im ersten Quartal 2014 verringerten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** minimal auf 1,00 Mio. € (i. Vj. 1,01 Mio. €). Hierfür zeichneten sich fast ausschließlich die Erträge aus den externen CODE_n Partnerschaften verantwortlich.

Der **Aufwand der bezogenen Leistungen**, der maßgeblich aus der Inanspruchnahme externer Mitarbeiter resultiert, änderte sich in den ersten drei Monaten 2014 deutlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und lag bei 29,24 Mio. € (i. Vj. 24,21 Mio. €). Trotz des deutlich niedrigeren Zukaufvolumens im Third-Party-Management-Geschäft stieg der absolute Aufwand durch höhere Zukäufe im Bereich GFT infolge des erhöhten Geschäftumfangs. Das Verhältnis zwischen Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel aufgrund der höheren Konzernumsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6 Prozentpunkte auf 38 % (i. Vj. 44 %).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 10,30 Mio. € auf 33,63 Mio. € (i. Vj. 23,33 Mio. €). Trotz der stark gestiegenen Mitarbeiterzahlen und eines signifikant höheren Umsatzanteils des personalintensiveren Segments GFT am Konzernumsatz in Höhe von 72 % (i. Vj. 58 %) verbleibt der Personalaufwand (so genannte Personalaufwandsquote) stabil und liegt mit 43 % nur rund 1 Prozentpunkt über dem Vorjahreswert (42 %).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** erhöhten sich im ersten Quartal 2014 aufgrund der Sempla-Übernahme deutlich um 0,73 Mio. € auf 1,09 Mio. € (i. Vj. 0,36 Mio. €). Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeit-

raum um 37 % auf 9,77 Mio. €. (i. Vj. 7,12 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke sind hierbei die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die sich um 2,73 Mio. € auf 9,40 Mio. € (i. Vj. 6,67 Mio. €) erhöhten. Bei den Vertriebsaufwendungen sind vor allem erhöhte Reisekosten sowie die Kosten für CODE_n hervorzuheben, während bei den Verwaltungsaufwendungen externe Beratungskosten zu Buche schlugen. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind die sonstigen Steuern sowie die Kursverluste.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund höherer externer Zinsaufwendungen auf –0,18 Mio. € (i. Vj. 0,05 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 betrugen die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** 1,57 Mio. €, was einem Anstieg um 1,17 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (0,40 Mio. €) entspricht. Aufgrund der Ergebnissteigerung im Konzern ergibt sich daraus ein moderater Anstieg bei der rechnerischen Steuerquote, auf die bereits im ersten Abschnitt eingegangen wurde.

1.5. Finanzlage

Das Finanzmanagement der GFT Group stellt die permanente Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften sicher. Die zentrale Treasury-Abteilung setzt die Finanzpolitik und das Risikomanagement auf Basis der vom Vorstand festgelegten Richtlinien um. Die Geldanlage ist grundsätzlich kurzfristig orientiert und breit gestreut. Die Fokussierung auf kurzfristige Anlagen führt zu einer geldmarktnahen Verzinsung des Guthabens. Die zentrale Treasury-Abteilung überwacht die Währungsrisiken für alle Konzerngesellschaften und sichert sie nach Maßgabe der vom Vorstand festgelegten Richtlinien ggf. über derivative Finanzinstrumente ab. Dabei werden lediglich bestehende Bilanzpositionen oder zu erwartende Cashflows abgesichert. Ein hoher Free Cashflow und eine starke Eigenkapitalquote bilden die Basis für organisches Wachstum und bieten Gestaltungsspielraum für Akquisitionen durch die GFT Group.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren** belief sich zum 31. März 2014 auf 45,82 Mio. € und lag somit nur um 2,81 Mio. € unter dem Jahresendwert 2013 (48,63 Mio. €). Trotz eines Aufbaus bei den Forderungen und den Auszahlungen der Boni und Tantiemen für das vergangene Geschäftsjahr reduzierten sich die liquiden Mittel folglich nur in einem geringen Umfang. Hintergrund sind die deutliche höheren Umsatzerlöse und die damit verbundenen höheren Geldeingänge im Konzern. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr dagegen nur einen geringen Zugang.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Quartal auf –2,14 Mio. € und lag damit 7,15 Mio. € über dem Vorjahreswert 2013 (–9,29 Mio. €). Die positive Entwicklung resultierte maßgeblich aus dem um 2,11 Mio. € (i. Vj. 1,14. €) höheren Periodenüberschuss, einer um 1,68 Mio. € geringeren Veränderung der Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahresquartal, der niedrigeren Veränderung der Forderungen in Höhe von –6,20 Mio. € (i. Vj. –7,72 Mio. €) und der Veränderung bei den Ertragsteuern, die sich um 1,16 Mio. € erhöhten.

Die liquiditätswirksame **Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie anderer Schulden betrug zum Ende des ersten Quartals 0,46 Mio. € und lag damit um 0,91 Mio. € über dem Vorjahreswert (–0,45 Mio. €). Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht abgebaut wurden, erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr. Hieraus ergab sich der positive Effekt auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr.

Das **Working Capital**, welches sich aus der Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt, lag zum 31. März 2014 bei 54,27 Mio. € und somit 2,7 Mio. € über dem Jahresendwert 2013 von 51,57 Mio. €. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** lag zum Ende des ersten Quartals 2014 mit –1,03 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert (–2,18 Mio. €). Während im Vorjahreszeitraum der Erwerb des neuen Verwaltungsgebäudes in Stuttgart einen großen negativen Effekt auf den Cashflow hatte, reduzierten sich die Investitionsausgaben in den ersten drei Monaten 2014 vergleichsweise deutlich. Hervorzuheben sind 1,15 Mio. €, die für eine größere Investition im Bereich IT-Infrastruktur aufgewendet wurden.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich im ersten Quartal um 0,64 Mio. € auf 0,23 Mio. € (i. Vj. 0,87 Mio. €). Hier stehen der Aufnahme von kurzfristigen Kreditlinien durch eine Tochtergesellschaft die Tilgungszahlungen aus externen Darlehen gegenüber.

1.6. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der GFT Group betrugt zum 31. März 2014 210,65 Mio. € und lag damit 4,27 Mio. € über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2013 (31. Dezember 2013: 206,38 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 31. März 2014 um 0,52 Mio. € auf 81,28 Mio. € (31. Dezember 2013: 80,76 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Zugang von Sachanlagen in Höhe von 1,15 Mio. € im Bereich der IT-Infrastruktur im Segment GFT.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen zum 31. März 2014 mit 129,37 Mio. € um 3,75 Mio. € über dem Jahresendwert 2013 in Höhe von 125,62 Mio. €. Bedingt war dies vor allem durch die deutliche Erhöhung des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen um 6,01 Mio. € auf 79,02 Mio. € (31. Dezember 2013: 73,01 Mio. €) sowie einem Anstieg der sonstigen Vermögenswerte um 0,60 Mio. € auf 2,55 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,95 Mio. €).

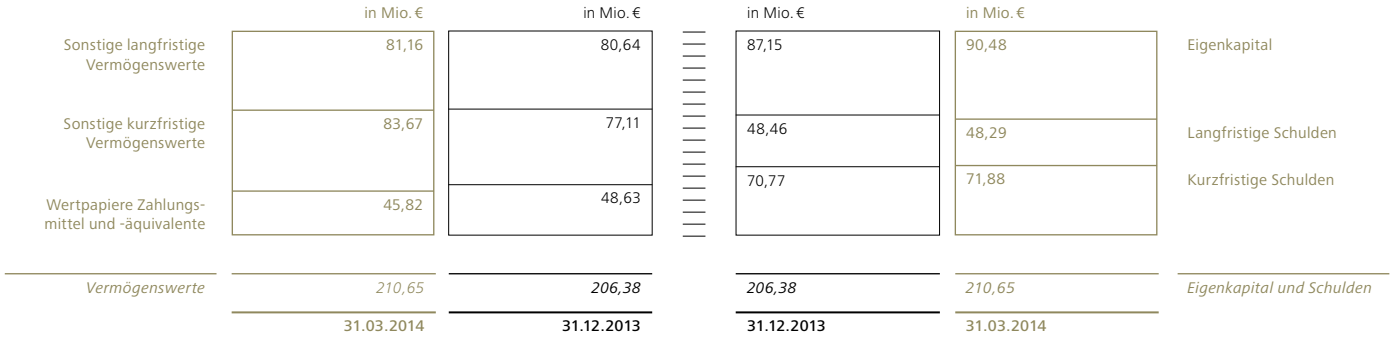
Das **Eigenkapital** betrug zum 31. März 2014 90,48 Mio. € und lag damit 3,33 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 (87,15 Mio. €). Diese Veränderung resultierte fast ausschließlich aus der Steigerung des Konzernbilanzgewinns von 1,85 Mio. € zum 31. Dezember 2013 um 3,25 Mio. € auf 5,10 Mio. € zum 31. März 2014. Die sonstigen Positionen blieben weitgehend unverändert.

Die **Eigenkapitalquote** lag aufgrund der nur leicht veränderten Bilanzsumme zum 31. März 2014 mit 43 % nur marginal um einen Prozentpunkt über dem Jahresendwert 2013 (42 %).

Auf der **Schuldenseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Schulden** gegenüber dem 31. Dezember 2013 (70,77 Mio. €) um 1,11 Mio. € auf 71,88 Mio. €. Diese Erhöhung ist durch einen Aufbau der sonstigen Verbindlichkeiten um 2,02 Mio. € auf 17,36 Mio. € (31. Dezember 2013: 15,34 Mio. €) bedingt, dem ein Abbau bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,45 Mio. € auf 20,33 Mio. € (31. Dezember 2013: 21,78 Mio. €) gegenübersteht. Die Zunahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist vor allem auf einen Anstieg bei den Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** betrugen zum 31. März 2014 48,29 Mio. € und blieben damit fast unverändert zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2013: 48,46 Mio. €).

Konzernbilanzstruktur



1.7. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter ist ein wesentliches Erfolgskriterium der GFT Group als international tätiges Technologieunternehmen. Aus diesem Grund konzentriert sich die GFT Group darauf, weltweit die besten Mitarbeiter zu gewinnen, sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu fördern und sie an das Unternehmen zu binden.

Zum 31. März 2014 beschäftigte die **GFT Group** 2.254 Mitarbeiter, was einem Anstieg von 797 Personen bzw. 55 % gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften berechnet; Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich GFT erhöhte sich um 61 % auf 2.095. Der hohe Mitarbeiteranstieg in diesem Geschäftsbereich resultiert aus der Sempla-Akquisition sowie aus umfangreichen Neueinstellungen in den Entwicklungszentren in Spanien und Brasilien aufgrund der guten Auslastung. Der Geschäftsbereich **emagine** zählte zum Ende des ersten Quartals 104 Mitarbeiter (i. Vj. 109). Die Anzahl der Mitarbeiter der Holding, die unter **Andere** ausgewiesen sind, stieg um 12 % auf 55 (i. Vj. 49).

In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 34 Personen bzw. 12 % auf 313 (i. Vj. 279). Die Anzahl der außerhalb von Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg um 763 Personen bzw. 65 % auf 1.941 (i. Vj. 1.178).

Mitarbeiter nach Bereichen zum 31. März 2014

	2014	2013
GFT	2.095	1.299
emagine	104	109
Andere	55	49
GFT Group	**2.254**	**1.457**

Mitarbeiter nach Ländern zum 31. März 2014

	Q1 2014	Q1 2013
Spanien	1.144	932
Italien	446	0
Deutschland	313	279
Brasilien	210	129
Großbritannien	57	34
Schweiz	36	44
USA	29	21
Frankreich	19	18
Gesamt	**2.254**	**1.457**
Auslandsanteil in %	*86*	*81*

Forschung und Entwicklung

Um den Markterfolg als Technologie- und Innovationsführer zu sichern, identifiziert und analysiert die GFT Group frühzeitig die wichtigsten Technologietrends im Geschäftsumfeld ihrer Kunden. Auf dieser Grundlage entwickelt die GFT Group in ihrem Geschäftsbereich GFT zukunftsweisende Lösungen, die neue Geschäftsmodelle ermöglichen und Kunden beim Ausbau ihrer Wettbewerbsposition durch technologischen Vorsprung unterstützen. Das zentrale Group Technology & Information Office beobachtet Marktentwicklungen, erstellt Trendanalysen, wertet diese aus und betreibt und koordiniert Forschung und Entwicklung. Die innovative Grundlagenentwicklung erfolgt in unserem spanischen Applied-Technologies-Zentrum, das neue technologische Entwicklungen auf ihre Umsetzbarkeit bei unseren Kunden untersucht, Prototypen neuer Anwendungslösungen baut und die Vertriebsteams inhaltlich mit Lösungsansätzen unterstützt.

Für Forschung und Entwicklung hat die GFT Group im ersten Quartal 2014 0,53 Mio. € aufgewendet und damit 31 % mehr als im Vorjahresquartal (0,40 Mio. €). Die Personalkosten machten dabei mit 0,48 Mio. € oder 91 % den Hauptanteil aus (i. Vj. 0,32 Mio. € bzw. 80 %).

2. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 31. März 2014 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im ersten Quartal 2014 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2013 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT Group gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das in der GFT Group implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt und vom Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft.

4. PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Einschätzung führender Wirtschaftsexperten hinsichtlich der Entwicklung der globalen Wirtschaft im Jahr 2014 hat sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 des GFT Konzerns genannten Prognosen nicht wesentlich verändert. So erwartet die Weltbank laut ihrer zum Jahresbeginn abgegebenen Konjunkturprognose für 2014 eine Steigerung der globalen Wirtschaftsleistung um 3,2 % und ein Wachstum von 1,1 % in der Eurozone. Der Internationale Währungsfonds bestätigte in seinem Wirtschaftsausblick im April 2014, dass sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf wie erwartet weiter erholen werde, wies aber deutlich auf die weiterhin bestehenden und neuen Risiken hin, wie die nachlassende Wachstumsdynamik in den Schwellenländern, die zunehmenden Deflationsgefahr in der Eurozone und geopolitische Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund nahm der Fonds die im Januar 2014 aufgestellte Vorhersage für das weltweiten Wirtschaftswachstum von 3,7 % auf 3,6 % leicht zurück, hob aber die Prognosen für die Eurozone auf 1,2 % (zuvor 1,0 %) und für Deutschland auf 1,7 % (zuvor 1,6 %) an. Noch optimistischer beurteilten führende Forschungsinstitute in Ihrem Frühjahrsgutachten die Entwicklung in Deutschland. So stehe nach Ansicht der Wirtschaftsforscher Deutschland vor einem kräftigen und längeren Aufschwung. Für 2014 erwarten sie eine Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,9 %, die sich 2015 auf 2,0 % beschleunigen soll.

Branchenentwicklung

Auch bei den Vorhersagen führender Marktforschungsunternehmen hinsichtlich der Entwicklung der IT-Branche im laufenden Jahr gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen zu den Prognosen, die im Geschäftsbericht 2013 des GFT Konzerns genannt wurden. Demnach erwartet Gartner auf Jahressicht eine Zunahme der IT-Ausgaben um 3,1 % und eine Steigerung der Ausgaben für IT-Dienstleistungen um 4,5 %. Laut IDC-Prognose vom Februar 2014 soll der weltweite IT-Markt 2014 um 4,6 % wachsen und die weltweiten Ausgaben für IT-Dienstleistungen um 4,0 %. Für Westeuropa erwartet IDC eine Steigerung der IT-Ausgaben 2014 um 3,0 % und für Deutschland eine Plus von 3,5 %. Die im März 2014 vom deutschen Hightech-Verband BITKOM herausgegebenen Marktschätzungen auf Grundlage von Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO) unterstreichen die positiven Branchenerwartungen. Demnach werde der Umsatz mit Produkten der Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) 2014 weltweit um 4,5 % auf fast drei Billionen Euro steigen nach einem Wachstum von 3,8 % im Vorjahr. In der Europäischen Union werde das Umsatzplus der ITK-Branche bei 1,3 % liegen und in Deutschland bei 1,7 %. Die stärksten Wachstumstreiber sind laut EITO das Geschäft mit Software, das weltweit um 6,2 % zulegen werden, und der Markt für IT-Services mit einem Anstieg um 3,9 %.

Voraussichtliche Entwicklung der GFT Group

Der im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 enthaltene Ausblick des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr 2014 wird bestätigt. Nennenswerte Änderungen haben sich im ersten Quartal nicht ergeben.

Demnach erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 einen Konzernumsatz von 310 Mio. € bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) in Höhe von 28 Mio. € und einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 23 Mio. €.

Prämissen der Prognosen

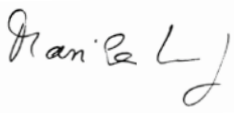
Die Prognosen der GFT Group beruhen auf den dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors und der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der GFT Group haben könnten.

Stuttgart, den 7. Mai 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft

¬ Der Vorstand

Ulrich Dietz
Vorstand (Vorsitzender)

Jean-François Bodin
Vorstand



Marika Lulay
Vorstand

Dr. Jochen Ruetz
Vorstand

¬ k. 3

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

der GFT Technologies Aktiengesellschaft zum 31. März 2014
(nicht testiert)

¬ KONZERNBILANZ *zum 31. März 2014,* *GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart*	**31.03.2014** **in €**	**31.12.2013** **in €**
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	8.295.413,05	8.780.545,41
Geschäfts- oder Firmenwert	59.237.292,42	59.429.704,66
Sachanlagen	8.426.111,64	7.665.613,80
Wertpapiere	119.814,34	119.814,34
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.536,96	20.851,67
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	806.186,31	540.978,78
Laufende Ertragsteueransprüche	334.153,62	309.619,63
Latente Steueransprüche	4.036.479,35	3.893.629,92
	81.276.987,69	**80.760.758,21**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.021.496,47	73.009.844,36
Wertpapiere	1.452.000,00	1.354.000,00
Laufende Ertragsteueransprüche	1.252.126,29	1.337.703,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.247.518,17	47.148.865,32
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	848.498,60	811.961,43
Sonstige Vermögenswerte	2.546.664,40	1.954.099,85
	129.368.303,93	**125.616.474,93**
	210.645.291,62	**206.377.233,14**

¬ KONZERNBILANZ

zum 31. März 2014,
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	31.03.2014 in €	31.12.2013 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
¬ Andere Gewinnrücklagen	19.243.349,97	19.243.349,97
¬ Ergebnisneutrale Veränderungen	–892.316,38	–784.097,50
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
¬ Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	–1.739.322,75	–1.732.598,30
¬ Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	184.203,27	58.108,16
¬ Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	108.144,00	37.584,00
Konzernbilanz-Gewinn / Verlust	5.097.761,73	1.852.108,32
	90.475.547,99	**87.148.182,80**
Schulden		
Langfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.781.230,30	11.673.011,42
Finanzverbindlichkeiten	26.736.704,85	27.006.446,36
Rückstellungen für Pensionen	6.435.357,77	6.380.387,83
Sonstige Rückstellungen	697.862,89	659.758,86
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.635.208,97	2.740.334,00
	48.286.364,78	**48.459.938,47**
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	29.134.404,83	29.665.678,32
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.645.439,70	1.999.161,86
Finanzverbindlichkeiten	1.228.016,39	732.332,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.334.499,23	21.779.772,02
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.183.226,79	1.250.409,99
Sonstige Verbindlichkeiten	17.357.791,91	15.341.756,94
	71.883.378,85	**70.769.111,87**
	210.645.291,62	**206.377.233,14**

¬ KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 31.03.2014 in €	01.01. - 31.03.2013 in €
Umsatzerlöse	77.720.960,47	55.510.355,98
Sonstige betriebliche Erträge	997.336,60	1.007.177,24
	78.718.297,07	56.517.533,22
Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.238.452,50	24.213.275,58
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	27.759.731,50	19.514.546,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.872.752,42	3.814.834,70
	33.632.483,92	**23.329.381,46**
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.086.560,05	355.588,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.767.964,90	7.117.157,81
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	**4.992.835,70**	**1.502.129,45**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75.633,34	94.860,32
Ergebnisanteile aus nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	685,29	6.497,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	257.063,64	56.123,97
Finanzergebnis	–180.745,01	45.233,47
Ergebnis vor Ertragsteuern	**4.812.090,69**	**1.547.362,92**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.566.437,28	404.657,54
Periodenüberschuss	**3.245.653,41**	**1.142.705,38**
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,12	0,04
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,12	0,04

¬ KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 31.03.2014 in €	01.01. - 31.03.2013 in €
Periodenüberschuss	**3.245.653,41**	**1.142.705,38**
A. Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–9.275,10	0,00
Sonstige ergebnisneutrale Veränderung	–108.218,88	0,00
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	2.550,65	0,00
Sonstiges (Teil-)Ergebnis A.)	**–114.943,33**	**0,00**
B. Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
¬ im Eigenkapital erfasste Veränderungen des bei zulegenden Zeitwertes während des Geschäftsjahres	98.000,00	498,62
	98.000,00	498,62
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen:		
¬ Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	126.095,11	48.595,64
	126.095,11	48.595,64
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	–27.440,00	–139,62
Sonstiges (Teil-)Ergebnis B.)	**196.655,11**	**48.954,64**
Sonstiges Ergebnis	**81.711,78**	**48.954,64**
Gesamtergebnis	**3.327.365,19**	**1.191.660,02**

¬ KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

zum 31. März 2014,
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital in €	Kapitalrücklage in €	Gewinnrücklagen in €
			Andere Gewinnrücklagen
Stand 1. Januar 2013	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**15.243.349,97**
Gesamtergebnis der Periode 01.01. - 31.03.2013			
Stand 31. März 2013	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**15.243.349,97**
Stand 1. Januar 2014	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**19.243.349,97**
Gesamtergebnis der Periode 01.01. - 31.03.2014			
Stand 31. März 2014	**26.325.946,00**	**42.147.782,15**	**19.243.349,97**

* *Periodenüberschuss*

Gewinnrücklagen in €		Sonstiges Ergebnis in €		Konzernbilanz Gewinne / Verluste in €	Gesamt in €
Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	Gewinne (+) Verluste (–)	
0,00	**578.943,10**	**–363.822,95**	**–1.866.987,43**	**–3.827.347,23**	**78.237.863,61**
	48.595,64	359,00	0,00	1.142.705,38*	1.191.660,02
0,00	**627.538,74**	**–363.463,95**	**–1.866.987,43**	**–2.684.641,85**	**79.429.523,63**
–784.097,50	**58.108,16**	**37.584,00**	**–1.732.598,30**	**1.852.108,32**	**87.148.182,80**
–108.218,88	126.095,11	70.560,00	–6.724,45	3.245.653,41*	3.327.365,19
–892.316,38	**184.203,27**	**108.144,00**	**–1.739.322,75**	**5.097.761,73**	**90.475.547,99**

¬ KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2014,
GFT Technologies Aktiengesellschaft, Stuttgart

	01.01. - 31.03.2014 in €	01.01. - 31.03.2013 in €
Periodenüberschuss	3.245.653,41	1.142.705,38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.566.437,28	404.657,54
Zinsergebnis	181.430,30	–45.233,47
Gezahlte Zinsen	–44.710,79	–8.827,58
Gezahlte Ertragsteuern	–1.010.240,13	–275.516,55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.086.560,05	355.588,92
Veränderungen der Rückstellungen	–517.300,94	–2.198.573,43
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	–8.355,94	156.257,58
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	0,00	11.726,00
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–6.200.717,19	–7.716.984,41
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	–894.358,26	–669.880,83
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	458.131,02	–445.882,45
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**–2.137.471,19**	**–9.289.963,30**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–1.149.650,10	–2.228.559,88
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	–198.491,41	–23.904,27
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	250.000,00	0,00
Erhaltene Zinsen	65.781,68	73.998,34
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–1.032.359,83**	**–2.178.465,81**
Auszahlungen aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	–269.743,61	0,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	495.685,75	873.399,08
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**225.942,14**	**–873.399,08**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.541,72	–72.124,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–2.901.347,16	–10.667.154,03
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	47.148.865,33	35.911.786,55
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**44.247.518,17**	**25.244.632,52**

¬ ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Zwischenabschluss der GFT Technologies Aktiengesellschaft (GFT AG) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verkürzten Berichtsumfang im Konzernzwischenanhang und steht im Einklang mit den International Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2014 anzuwenden sind (IFRS 10, 11 und 12), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat der Vorstand Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken, Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

Aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses in 2013 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen nicht oder nur eingeschränkt gegeben.

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2014 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ergaben sich keine Veränderungen des Konsolidierungskreises.

3. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 31. März 2014 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2013). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte.

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich vom 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2013. Die GFT Technologies AG hat zum 31. März 2014 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 eigene Aktien erworben oder veräußert.

4. Segmentberichterstattung

Die GFT AG hat als berichtspflichtige Segmente die zwei Geschäftsbereiche GFT und emagine identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den genannten Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser genannten Geschäftsbereiche organisiert ist, geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an den Vorstand und damit die Steuerung des GFT Konzerns basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diesen genannten Geschäftssegmenten.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment GFT sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment emagine umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten und Ingenieuren.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzernabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die Vermögenswerte der Segmente umfassen grundsätzlich alle Vermögenswerte, außer solchen aus Ertragsteuern und der Holdingtätigkeit zugeordneten Vermögenswerten. Die Segmentschulden beinhalten grundsätzlich alle Schulden außer solchen aus Ertragsteuern, Finanzierung und der Schulden im Zusammenhang mit der Holdingtätigkeit der GFT Technologies AG.

Die im Ausland ansässigen Holdinggesellschaften wurden aufgrund des veränderten Management-Approach den Segmenten GFT und emagine zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Tabelle auf den Seiten 26 und 27. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen von externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzernzwischenabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	01.01. - 31.03.2014 in Tsd. €	01.01. - 31.03.2013* in Tsd. €
Summe Segmentumsatzerlöse	78.140	56.171
Eliminierung der Intersegmentumsatzerlöse	−433	16
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	14	−677
Konzernumsatzerlöse	**77.721**	**55.510**
Summe Segmentergebnisse (EBT)	6.269	2.483
Nicht zugeordnete Aufwendungen / Erträge Konzernzentrale	−404	−630
Nicht zugeordnete Aufwendungen für Zwischenergebniseliminierung	0	2
Sonstiges	−1.053	−308
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**4.812**	**1.547**

** Angepasst. Die Anpassung erfolgte aufgrund des veränderten Management-Approach betreffend der ausländischen Holdinggesellschaften.*

	31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013 in Tsd. €
Summe Segmentvermögenswerte	198.949	118.761
Nicht zugeordnete Vermögenswerte Konzernzentrale	318	110
Wertpapiere	1.572	4.514
Vermögenswerte aus Ertragsteuern	6.217	6.062
Sonstige	3.589	2.608
Konzern-Vermögenswerte	**210.645**	**132.055**
Summe Segmentschulden	110.714	48.387
Nicht zugeordnete Schulden Konzernzentrale	171	260
Schulden aus Ertragsteuern	8.640	3.675
Sonstige	645	304
Konzern-Schulden	**120.170**	**52.626**

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

¬ INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGEMENTE

Segmentberichterstattung

	GFT		emagine	
	31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013 in Tsd. €
Umsatzerlöse mit externen Kunden	55.989	32.401	21.718	23.093
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	49	213	384	464
Gesamte Umsatzerlöse	**56.038**	**32.614**	**22.102**	**23.557**
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	–998	–285	–44	–45
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen außer Abschreibungen	–19	–164	0	0
Zinserträge	53	45	1	0
Zinsaufwendungen	–282	–38	–22	–4
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	1	6	0	0
Segmentergebnis (EBT)	**6.041**	**2.382**	**228**	**101**
Vermögenswerte	166.977	86.158	31.972	32.603
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	22	37	0	0
Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.141	321	19	2
Schulden	92.101	28.208	18.613	20.179

** Siehe Punkt 4 im Konzernanhang*

Summe		Überleitung		GFT Konzern	
31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013* in Tsd. €
77.707	55.494	14	16	77.721	55.510
433	677	−433	−677	0	0
78.140	**56.171**	**−419**	**−661**	**77.721**	**55.510**
−1.042	−330	−45	−26	−1.087	−356
−19	−164	27	8	8	−156
54	45	22	50	76	95
−304	−42	47	−14	−257	−56
1	6	0	0	1	6
6.269	**2.483**	**−1.457**	**−936**	**4.812**	**1.547**
198.949	118.761	11.696	13.294	210.645	132.055
22	37	0	0	22	37
1.160	323	188	1.929	1.348	2.252
110.714	48.387	9.456	4.239	120.170	52.626

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

	Umsatzerlöse mit externen Kunden *		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01. - 31.03.2014 in Tsd. €	01.01. - 31.03.2013 in Tsd. €	31.03.2014 in Tsd. €	31.03.2013 in Tsd. €
Deutschland	19.725	18.256	35.784	34.882
Großbritannien	20.628	11.796	146	26
Spanien	7.175	6.913	2.399	1.220
Frankreich	9.086	10.985	78	87
USA	3.938	2.012	4.866	5.222
Schweiz	2.575	2.228	78	104
Italien	12.118	1.233	32.265	n/a
übriges Ausland	2.476	2.087	343	325
Summe	**77.721**	**55.510**	**75.959**	**41.866**

** Nach Standort der Kunden*

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01. - 31.03.2014 in Mio. €	01.01. - 31.03.2013 in Mio. €	01.01. - 31.03.2014	01.01. - 31.03.2013
Kunde 1	33,92	20,13	GFT, emagine	GFT, emagine

5. Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 31. März 2014 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013. Eventualforderungen bestanden wie zum 31. Dezember 2013 keine.

6. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die Tabelle auf den Seiten 30 - 31 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit, ermittelt. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Quantitative Angaben für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf den Seiten 30 - 31 enthalten.

¬ INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN NACH KLASSEN

31.03.2014
in Tsd. €

	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
				Stufe 1 [1]	Stufe 2 [2]	Stufe 3 [3]	
Finanzielle Vermögenswerte							
Kredite und Forderungen							
Forderungen aus abgeschlossenen Lieferungen und Leistungen	69.702	69.702					69.702
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	9.319	9.319					9.319
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.248	44.248					44.248
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	806	806					806
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	848	848					848
Summe							124.923
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte							
Dividendenpapiere			1.452	1.452			1.452
Summe							1.452
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							
Dividendenpapiere			120	120			120
Summe							120
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Sonstige finanzielle Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.335	20.335					20.335
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.183	1.183					1.183
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	573	573					573
Finanzverbindlichkeiten	27.965	27.965					27.965
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen			12.042			11.921	12.042
Summe							**62.098**

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.
2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogener Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

31.03.2013
in Tsd. €

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 [1]	Stufe 2 [2]	Stufe 3 [3]	
68.476	68.476					68.476
4.534	4.534					4.534
47.149	47.149					47.149
541	541					541
811	811					811
						121.511
		1.354	1.354			1.354
						1.354
		120	120			120
						120
21.780	21.780					21.780
1.250	1.250					1.250
573	573					573
27.739	27.739					27.739
		12.124			12.003	12.124
						63.466

7. Investitionen/Desinvestitionen

In der Zeit von 1. Januar 2014 bis 31. März 2014 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 198 Tsd. € (01.01. - 31.03.2013 24 Tsd. €) und in Sachanlagen 1.150 Tsd. € (01.01. - 31.03.2013 2.228 Tsd. €). Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum keine an.

8. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

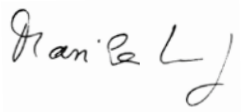
Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2013 ergaben sich keine Veränderungen in der Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

9. Ereignisse nach dem 31. März 2014

Bis zum 7. Mai 2014 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Stuttgart, den 7. Mai 2014
GFT Technologies Aktiengesellschaft

¬ Der Vorstand



Ulrich Dietz	**Jean-François Bodin**	**Marika Lulay**	**Dr. Jochen Ruetz**
Vorstand (Vorsitzender)	Vorstand	Vorstand	Vorstand

¬ FINANZKALENDER

2014

08. *Tag*	27. *Tag*	07. *Tag*	06. *Tag*
Mai *Monat*	Mai *Monat*	August *Monat*	November *Monat*
´14 *Jahr*	´14 *Jahr*	´14 *Jahr*	´14 *Jahr*
Zwischenbericht *zum 31. März 2014*	**Hauptversammlung**	**Zwischenbericht** *zum 30. Juni 2014*	**Zwischenbericht** *zum 30. September 2014*

¬ WEITERE INFORMATIONEN

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT AG.

Dieser Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014 liegt auch in englischer Sprache vor. Die Onlineversionen des deutschen und englischen Zwischenberichts sind im Internet unter www.gft.com/ir verfügbar.

© Copyright 2014: GFT Technologies AG, Stuttgart

GFT Technologies AG

Investor Relations
Christian Kleff
Filderhauptstraße 142
70599 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-125
F +49 711 62042-101

ir@gft.com

Impressum

Konzeption
GFT Technologies AG, Stuttgart
www.gft.com

Text
GFT Technologies AG, Stuttgart
www.gft.com

Konzept und Design
Strichpunkt, Stuttgart / Berlin
www.strichpunkt-design.de